

Kommentar zu Ed Footes Brief "Das 11. Gebot" (Bulletin Dez. 2018)

Comment on Ed Foote's letter "The 11th commandment" (Bulletin Dec. 2018)

Autor dieses Echos ist ein mir namentlich bekannter Leser, der aus verständlichen Gründen auf die Namensnennung verzichten möchte. Der Editor

Ed Foote puts it in a nutshell: Thou shalt learn thy calls. By thoroughly analysing the situation, he clearly illustrates the problem that many clubs have: bad dancers who just do not master the basics and thus keep many dancers from having fun when dancing. I do not intend to repeat all details of Ed's letter – it is worth reading it again. Instead, I would like to add a few things.

1. In a class that our club was running, the students were repeatedly offered so called "living room squares" in addition to the regular weekly instruction, as some students did not attend the class regularly. When I was a student – that was at the beginning of the nineties – we were told: If you miss the class three times, you cannot be graduated (exception: illness). In my opinion, a student should be able to schedule his holidays for just one year in order not miss the class lessons. A question of priority.

2. Unfortunately, these days every student will be graduated, no matter if she/he has been absent for some weeks or if she/he is unable to execute the calls on her/his own. Does it have to be that way?

3. After being graduated, attending the club nights regularly ought to be a matter of course. Only in this way the necessary competence can be obtained, only in this way automatisms can be developed, and only in this way, calls from unusual formations and positions can be executed. In our club there are several dancers who just sporadically attend the club nights. Here again: a question of priority.

4. I do not believe that the bad dancers are "under the delusion that they are just as good as most of the other dancers", as Ed Foote writes. To my mind, they do know very well; but they probably do not realize

Ed Foote bringt es auf den Punkt: Du sollst die Calls (Figuren) lernen. Mit seiner gründlichen Analyse der Situation zeigt er deutlich auf, was das Problem in vielen Clubs ist: schlechte Tänzer, die die Basics nicht beherrschen und dadurch vielen Tänzern die Freude am Tanzen verderben. Ich möchte hier nicht alle Einzelheiten wiederholen – es lohnt sich, seinen Brief noch einmal zu lesen. Stattdessen möchte ich noch ein paar Dinge ergänzen.

1. In einer Class unseres Clubs wurden zusätzlich zum wöchentlichen Unterricht wiederholt sogenannte "Wohnzimmer-Squares" angeboten, da etliche Students nicht regelmäßig teilnahmen. Als ich Student war – in den 90er Jahren – hieß es: Wer dreimal fehlt, kann nicht graduiert werden (Sonderfall: Krankheit). Meiner Ansicht nach kann ein Student seinen Urlaub für ein Jahr so planen, dass er nicht in die Unterrichtszeit fällt. Eine Frage der Priorität.

2. Heute wird leider jeder Student graduiert, egal, ob er/sie wochenlang gefehlt hat oder ob er/sie die Calls nicht selbstständig ausführen kann. Muss das sein?

3. Nach der Graduation sollte eine regelmäßige Teilnahme an den Clubabenden selbstverständlich sein. Nur so kann die nötige Sicherheit beim Tanzen erlangt werden, nur so können Automatismen entstehen, und nur so können Calls aus ungewohnten Formationen und Positionen ausgeführt werden. In unserem Club gibt es etliche Tänzer, die nach der Graduation nur sehr unregelmäßig zum Clubabend kommen. Auch hier: eine Frage der Priorität

4. Ich glaube nicht, dass die schlechten Tänzer der Selbsttäuschung unterliegen, sie seien genauso gut wie die meisten anderen Tänzer, wie Ed Foote schreibt. Meiner Ansicht nach wissen sie das sehr wohl; aber

that they keep the other dancers from having fun, from enjoying the pleasure of success after mastering a difficult choreo.

5. Club committees ought to have frank and honest discussions on how to run classes in the future:

- Should a longer duration of absence be tolerated?
- Should even dancers who do not master the basics be graduated?

The caller who is responsible for the class should of course take part in these discussions. And he should make it clear to the students:

Definitions of the calls should be – with a few exceptions – learnt like vocabulary. An example for RUN: The "runner" walks in semi-circle around his neighbour, the other dancer steps aside without turning around. This will mean work and effort, but it will be a win-win situation.

Always laughing when the square consistently breaks down cannot be the solution. That will cause frustration. We do have such a wonderful hobby that combines music and exercise and that is good for body and mind. Prerequisite: Each and every player understands that they are team players who know the tools of the trade. And that simply means to know how the calls are executed.

sie merken wahrscheinlich nicht, dass sie den anderen Tänzern die Freude verderben, die Freude am Erfolg, wenn eine knifflige Choreografie gemeistert wurde.

5. Clubvorstände sollten offene und ehrliche Diskussionen führen, wie in Zukunft Classes laufen sollen:

- Sollen längere Fehlzeiten toleriert werden?
- Sollen auch Tänzer, die die Basics nicht beherrschen, graduiert werden?

Dabei sollte der Caller der Class mit eingebunden werden. Und er sollte den Students klarmachen: Definitionen der Calls sind – bis auf wenige Ausnahmen – wie Vokabeln zu lernen. Beispiel für RUN: Der "Runner" macht einen Halbkreis um seinen Nachbarn, der andere Tänzer rutscht ohne Drehung zur Seite. Das bedeutet Arbeit und Anstrengung, aber es wird für alle ein Gewinn sein.

Nur immer lachen, wenn der Square regelmäßig zusammenbricht, kann nicht die Lösung sein. Das erzeugt Frust. Dabei haben wir ein so schönes Hobby, das Musik und Bewegung vereint und gut für den Körper und den Geist ist. Voraussetzung: Jeder einzelne Tänzer begreift sich als Teamplayer und beherrscht sein Handwerkszeug. Und das ist nun einmal das Wissen, wie die Calls umgesetzt werden.

Der folgende Text richtet sich an deutschsprachige Leser und wird deshalb nicht übersetzt. The following text is only meant for German speaking readers and therefore not translated.

Wer kein Englisch kann, wird über einige Stellen des Briefes gestolpert sein. Der Übersetzer hat unfreiwillig ein paar lustige Stilblüten eingefügt. Einige Beispiele:

- "*Wo ist der Spaß daran, dass Leute aufhören und sich zurücklehnen...?*" (S.45) Gemeint ist allerdings, dass sie sich wieder **neu im Square aufstellen müssen** (square back up).
- "*Sie scherzen über Ausfälle.*" (S.45) Sie machen natürlich Späße, dass der **Square zusammenbricht** (joke about breakdowns).
- "*Warum sollten sie Anrufe lernen?*" (S.47) Gemeint sind natürlich **Calls**.
- "*Ich beschuldige nicht die Klassenlehrer.*" (S.48) Die gibt es nur in der Schule. Gemeint sind die **Caller der Class** (class instructors).

- "...viele Tänzer **hängen** seit Jahren dort drinnen. (S.48). Nein! Sie **halten** jahrelang **durch** (hang in there for years).
- "...das **eventuelle ständige Ziehen ... zieht die Leute runter.**" (S.48) Gemeint ist: **Letztendlich ...zermürbt** es die Leute. (...eventually ... wears people down)

Hinweis zur Publikation von Kleinanzeigen / Hints for publication of Small Ads

Kleinanzeigen können kostenlos auf der EAASDC Website „Schwarzes Brett“ veröffentlicht werden.
Small ads can be published without charge on the EAASDC website "Notice Board".

Die EAASDC Website Schwarzes Brett ist zu erreichen über den Link

Was ist aktuell? Schwarzes Brett

oder über den Button „Für Tänzer und Clubs“ / Schwarzes Brett

The EAASDC website Notice Board can be reached with the

button What's new? Notice Board

or with the button "Area for dancers and clubs" / Notice Board



advertisement

Anzeige

SQUARE DANCING DEUTSCH

*Handbücher für Square Dance Kurse
mehr unter "www.square-dancing-deutsch.de"*



Basic/Mainstream - aktuelle Auflage: Oktober 2018

*Das bewährte Handbuch für den Square Dance Anfänger
Unentbehrlich im Kurs. Programmänderungen aktualisiert*

PLUS - aktuelle Auflage: Oktober 2018

Programmänderungen aktualisiert

Rudi & Heidi Mennes

Im Eichfeld 8

D-86929 Penzing

Tel: 08191-8390

e-mail: Rudi.Mennes@t-online.de



jedes Handbuch a € 6,00 / ab 10 Stück a € 5,50 / ab 30 Stück a € 5,00

Versandkosten Inland nach Gewicht: bis 500g €1,00 / bis 1kg € 3,00 / bis 2kg € 5,00

Bis 5kg € 7,00 / höheres Gewicht und für Ausland angepasstes Porto